

Tieck, Ludwig: Ich hatt' ihr Liebe zugeschworen (1813)

1 Ich hatt' ihr Liebe zugeschworen,
2 Ich Thor, mit Liebe unbekannt
3 Zu keiner Seligkeit erkohren,
4 In ird'scher Nichtigkeit verlohren,
5 Am schwarzgebrannten Felsenstrand.

6 In schwerer Dumpfheit tief versunken
7 Lag um mich her die leere Nacht:
8 Da grüßte mich ein goldner Funken, –
9 Ha! rief ich thöricht wonnetrunken,
10 Dort flammt mir Phöbus Götterpracht!

11 Doch alle Ketten sind gesprungen, –
12 Aus Osten sprüht ein Feuerglanz;
13 Der große Kampf ist ausgerungen,
14 Mir ist der schönste Sieg gelungen, –
15 Herakles trägt den Götterkranz! –

16 Ha! mögen nun mit Feuerschwingen
17 Sich Blitze dicht an Blitze reihn,
18 Mag Donner hinter Donner springen,
19 Ich will mit Tod und Schicksal ringen,
20 Bleibt sie, bleibt

(Textopus: Ich hatt' ihr Liebe zugeschworen. Abgerufen am 23.01.2026 von <https://www.textopus.de/poems/38935>)